

Jahres-

rückblick

2023

drei länder museum  
musée des trois pays  
lörrach



Bildnachweis Titelbild:

Graphik „Ausrufung der Republik zu Lörrach am 21. Sept.“ von 1861 aus der Leipziger Illustrierten Zeitung (Inv. Nr. GrGeXVI 61)

## Inhalt

1. Rückblick auf das Jahr 2023.....	2
2. Koordination trinationaler Netzwerke.....	5
Netzwerk Museen am Oberrhein.....	5
Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein.....	6
Interreg-Projekt „Die Dreiländersammlung“.....	7
3. Die Ausstellungen.....	7
Ständige Dreiländerausstellung.....	7
Große Sonderausstellungen.....	9
Ausstellungen im Hebelsaal.....	13
4. Die Sammlung.....	17
Arbeiten im preisgekrönten neuen Museumsdepot.....	17
Wissenschaftliche Museumsbibliothek.....	21
5. Bildung, Vermittlung und Veranstaltungen.....	22
Demokratiegeschichtliche Angebote in der Sonderausstellung.....	22
Neue Angebote zur Dreiländerausstellung.....	23
Besondere Aktionstage und vielfältige Veranstaltungen.....	24
6. Öffentlichkeitsarbeit: regional, überregional, trinational.....	29
Medienpräsenz.....	29
Website.....	29
Social Media.....	29
7. Freunde und Förderer.....	30
Museumsverein Lörrach.....	30
Museumsfonds der Bürgerstiftung Lörrach.....	32
Hebelbund Lörrach.....	32
Weitere Förderer.....	32
8. Publikationen.....	33
9. Museumszahlen.....	34
10. Künftige Herausforderungen: Persönlicher Ausblick auf das Jahr 2024.....	36

## 1. Rückblick auf das Jahr 2023

Das Jahr 2023 stand im Zeichen von Abschieden und Neubeginn. Nach 32 Jahren an der Spitze übergab Markus Moehring im Mai die Museumsleitung an Jan Merk.



*Jan Merk und Markus Moehring bei der Übergabe der Museumsleitung (Foto: Michael Sesiani)*

Markus Moehring war der erste hauptamtliche Leiter des Lörracher Museums, der das Haus mit klaren Zielen, mit Beharrlichkeit und langem Atem und mit außergewöhnlich großem persönlichen Engagement zum modernen Museum mit dem einzigartigen Dreiländerprofil, mit attraktiven Ausstellungen und Veranstaltungen für ein breites Zielpublikum, intensiver Vernetzung in der Stadt und in der trinationalen Region sowie zuletzt einem von der EU mitfinanzierten vorbildlichen Museumsdepot weiterentwickelt hat.

Mit einem großen Überraschungsabend im Hebelsaal des Dreiländermuseums, organisiert von Lars Frick, Fachbereichsleiter Kultur und Tourismus, und musikalisch begleitet vom spontan gebildeten Chor des Museumsteams, wurde Markus Moehring von den vielen Kooperationspartnern aus Stadt und Region herzlich und dankbar verabschiedet.



*Inge Gula als neue Ehrenvorsitzende des Museumsvereins (Foto: Rolf Reissmann)*

Fast zeitgleich führte Inge Gula über drei Jahrzehnte den Museumsverein Lörrach. Unter ihrer Ägide haben die Engagierten des Vereins nicht nur ganz praktisch durch Mitarbeit im Besuchsservice sowie mit unzähligen Vorträgen und spannenden Exkursionen das Museumsangebot bereichert, sondern sich immer wieder klug und wirkungsvoll auch als öffentliche Interessenvertreter des Museums eingebracht. So hat der Verein die erfolgreiche Museumsentwicklung, auch mit großer finanzieller Förderung, maßgeblich mit ermöglicht. Es ist schön und wertvoll, dass beide, Inge Gula als neue Ehrenvorsitzende und Markus Moehring als neuer Vorsitzender des Museumsvereins Lörrach, den Weg des Dreiländermuseums auch künftig im vertrauensvollen Miteinander weiter begleiten und unterstützen.

Abschied nehmen mussten wir auch von Gerhard Moehring. Von 1961 bis 1991 hat er, anfangs gemeinsam mit seinem Schwiegervater Dr. Philipp Hieber, ehren- und nebenamtlich das damalige Heimatmuseum Lörrach mit regelmäßigen Sonderausstellungen, reger Sammel- und Vortragstätigkeit und dem Umzug 1978, ins neu museal eingerichtete ehemalige Hebel-Gymnasium, zum weithin geachteten „Museum am Burghof“ gemacht. Im Hintergrund war der vielfach Ausgezeichnete noch bis vor wenigen Jahren im Haus tätig, und persönlich erinnere ich mich gerne an einen Besuch im Markgräfler Museum Müllheim, das ich ihm als dortiger Leiter zeigen konnte. Im hohen Alter von 101 Jahren ist er im Januar friedlich eingeschlafen.



*Gerhard Moehring  
(Foto: DLM)*

Mit großem Respekt, mit Offenheit und mit Freude auf die künftige Arbeit des Dreiländermuseums habe ich die Museumsleitung übernommen. Gerne bringe ich in meiner Heimatstadt Lörrach meine Erfahrungen aus der Arbeit als Historiker in Berlin und Freiburg i. Br., als Museumsleiter in Mosbach/Baden und Müllheim im Markgräflerland sowie in fachlichen Gremien als mehrjähriger Präsident des Museumsverbands Baden-Württemberg und Mitglied der Fachkommission des MuseumsPassMusées Basel ein. Ganz bewusst nehme ich mir in meinem ersten Jahr bis April 2024 Zeit, um zuzuhören, Einblicke zu gewinnen und darauf basierend, gemeinsam im Teamwork vor und hinter den Kulissen, an der konzeptionell-strategischen Weiterentwicklung des Hauses zu arbeiten.



*Ein großer Teil des Museumsteams im Mai 2023 (Foto: Michael Sesiani)*

In der Zeitenwende mit tiefgreifenden Veränderungen, in der wir leben, sind vielfältige Herausforderungen zu meistern. Im engagierten Museumsteam, im Fachbereich Kultur und Tourismus, in der Stadtverwaltung und bei den vielen Kooperationspartnern bin ich sehr freundlich aufgenommen worden. Mit der großen, vom Bund geförderten Sonderausstellung „Der Ruf nach Freiheit – Revolution 1848/49 und heute“ im Rahmen des Lörracher Demokratieprojekts stand ohne lange Einarbeitungszeit gleich die publikumsorientierte Museumsarbeit im Projekt-Netzwerk im Mittelpunkt. Die intensive Resonanz ermutigt uns alle. Ich bin überzeugt: gerade in schwierigen Zeiten leisten gut aufgestellte Museen mit ihren Impulsen aus Geschichte, Kunst und Kultur wichtige Beiträge für eine positive Zukunft. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit an der Weiterentwicklung des Dreiländermuseums als einer offenen, sozialen, kulturelle und historisch-politische Orientierung bietenden, gesellschaftlichen Zusammenhalt schaffenden und das Dreiland-Bewusstsein stärkenden Institution.

Jan Merk

Leiter des Dreiländermuseums Lörrach

## 2. Koordination trinationaler Netzwerke

### Netzwerk Museen am Oberrhein

38 Ausstellungen zum Thema „Rhein“ in Südwestdeutschland, im Elsass und der Nordwestschweiz standen für das vom Dreiländermuseum Lörrach aus koordinierte Netzwerk Museen im Mittelpunkt der Jahre 2022/2023. Von Bingen am Rhein über den Hartmannswillerkopf im Elsass bis Laufenburg in der Schweiz präsentierten die beteiligten Museen, im Winterhalbjahr und bis in den Sommer 2023 hinein, eine Vielfalt von Themen: Archäologie und Literatur, Fotos und Kunst, Geschichte und Nutzung der Wasserkraft, Schifffahrt und Ökologie, Brücken und Rheingold, Kriege und Festungen wurden behandelt. Über 150.000 Menschen haben eine oder mehrere dieser Ausstellungen gesehen – die Zahl ist konservativ geschätzt, da manche Institutionen keine Besuchsstatistik führen oder Sonder- und Dauerausstellungen nicht getrennt ausweisen. Der Ausstellungskatalog, der allgemein ins Thema einführt und über alle Ausstellungen informiert, hat sich zum Bestseller entwickelt.

Zum Abschluss dieses größten grenzüberschreitenden Kulturprojekts des Jahres am Oberrhein erfolgte auch die Übergabe der Netzwerk-Koordination von Markus Moehring an Jan Merk. Merk würdigte auf einer Arbeitssitzung im März 2023, unter anhaltendem Beifall, Moehrings große Verdienste um die partnerschaftliche trinationale, europäische Kooperation unter den Museen.



*Tagung des Netzwerks Museen in Lörrach (Foto: Michael Sesiani)*

Zugleich begannen die Überlegungen für den neuen Projekt-Zyklus des Netzwerks Museen. Auf zwei Tagungen im Frühjahr und im Herbst 2023 wurde im Kreis interessierter Häuser über die gemeinsame Ausstellungsreihe in vier Jahren debattiert. Man einigte sich für die Wintermonate 2026/2027 auf den Projekttitle „Zuhause – unterwegs / ici et ailleurs“. Dieser – erstmals abstrakte – Title ermöglicht Vieles: die Thematisierung von gesellschaftlichem Wandel, Migration oder Stadt- und Regionalgeschichte. Auch naturwis-

senschaftliche Themen wie Biodiversität oder industrie- und wirtschaftsgeschichtliche Ansätze wie der Themenkomplex Transport und Verkehr haben ihren Platz. Auf der Generalversammlung des MuseumsPassMusées am 5. Juni 2023 in Riegel konnte der neue Netzwerk-Koordinator Jan Merk über die ersten Planungen berichten und bei den Museen für eine Teilnahme werben.

Wie eng die Verbindung des Dreiländermuseums zur „Regio Basiliensis“ ist, zeigte sich an der gemeinsamen Einladung an Markus Moehring und Jan Merk, am Festakt zum 60-jährigen Bestehen am 19. Juni 2023 in Muttenz teilzunehmen und eine Video-Grußbotschaft beizusteuern. Die Regio Basiliensis ist die erste nach dem Zweiten Weltkrieg wieder intensiv den grenzüberschreitenden Austausch fördernden Vereinigung. Auch mit weiteren trinational arbeitenden Institutionen und Gremien war Jan Merk schnell in Kontakt.



*Video-Grußbotschaft von Jan Merk zum 60jährigen Jubiläum der Regio Basiliensis (Foto: Michael Sesiani)*

### Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein

Für das zweite große Netzwerk, das der Geschichtsvereine, stand dagegen ein Neubeginn auf der Agenda. Bis auf zwei bisherige Mitglieder des Comité trinational scheiden alle anderen aus dem Gremium aus. Daher nutzte der neue Koordinator Jan Merk das zweite Halbjahr 2023 dafür, das Netzwerk für die Zukunft gut aufzustellen.



*Arbeitsitzung des Comité trinational ad interim in Lörrach, Herbst 2023*

Auf Arbeitssitzungen in Lörrach und Freiburg, teils mit den ausscheidenden Comitémitgliedern Gabriel Braeuner und Francis Lichtlé (F), André Salvisberg (CH) und Werner Trasnier (D), teils mit den verbleibenden Mitgliedern Johanna R. Regnath (D) und Dominik Wunderlin (CH) sowie den neuen Kandidatinnen und Kandidaten Jean-Claude Christen und Florian Hensel (F), Ariane Dannacher (CH) und Frauke Vos-Finkes (D) wurden die Weichen für das Jahr 2024 gestellt.

### Interreg-Projekt „Die Dreiländersammlung“

Zum Ende seiner Amtszeit konnte Markus Moehring das umfangreiche Interreg-Projekt „Dreiländersammlung“, das im März 2020 gestartet war, im Februar 2023 erfolgreich formal abschließen. 30 Projektpartner arbeiteten dabei zusammen, koordiniert vom Dreiländermuseum. Vereinbarungsgemäß wurde 2023 eine App zum Rhein mit Objekten aus der Dreiländersammlung fertiggestellt und interessierten Tourismusbüros kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde Anfang 2023 ein gemeinsamer Zugang zu den digitalen Sammlungsdatenbanken des Dreiländermuseums, des Historischen Museums Speyer und des Badischen Landesmuseums Karlsruhe geschaffen. 2023 stellte das Dreiländermuseum auch den mehrere hundert Seiten umfassenden Abschlussbericht für das Interreg-Projekt zusammen: er ist zugleich Projektdokumentation und Gesamtabrechnung für alle kofinanzierenden Projektpartner mit einem Gesamtbudget von 4 Millionen Euro und Zuschüssen von über 2 Millionen Euro.

Durch eine Vertragsänderung im Herbst 2023 mit der EU, vier nordwestschweizerischen Kantonen und den kofinanzierenden Partnern in Straßburg, Basel, Karlsruhe, Speyer und Mulhouse konnte das Budget dieses Interreg-Projektes außerdem nochmals um weitere 360.000 Euro erhöht werden. Damit wurden zusätzliche Zuschüsse der EU von 180.000 Euro für die Stadt Lörrach für die Regalanlage im Depot möglich. Die Stadt Lörrach erhält 90% der Zuschüsse aus dem Interreg-Projekt für das Museumsdepot – insgesamt 2 Millionen Euro. Dies bedeutet eine große Anerkennung für die zuverlässige Projektabwicklung im Dreiländermuseum und die grenzüberschreitende Bedeutung der im Depot untergebrachten Dreiländersammlung.

## 3. Die Ausstellungen

2023 waren in Lörrach, neben der ständigen Dreiländerausstellung, acht Sonderausstellungen mit teilweise umfangreichen Begleitprogrammen zu sehen.

### Ständige Dreiländerausstellung

Die dauerhafte Ausstellung zur Geschichte und Kultur der Drei-Länder-Region am Oberrhein wurde 2002 eingeweiht und 2012 ergänzt. Sie zeigt den inhaltlichen Kern unseres

Hauses und ist für Einzelbesuche wie für Schulklassen und Gruppen aus allen drei Ländern zentral. Stück um Stück stehen Überarbeitungen einzelner Bereiche an. 2023 konnte konzeptionell an zwei zentralen „Mitmach-Stationen“ gearbeitet werden, die inhaltlich erweitert und inklusiv auch für Menschen mit Behinderungen erfahrbar gemacht werden. Die Umsetzung erfolgt 2024.



*Foto der ersten Dauerausstellung im Markgräfler Hof (1924)*

Zugleich feierte die Dauerausstellung ein Jubiläum: genau vor 100 Jahren, 1923, konnte Museumsgründer Ernst Schultz, Lörracher Sparkassendirektor, für die seit 1882 bestehende Sammlung des „Altertumsvereins“ erstmals dauerhaft Räume im damaligen Sparkassengebäude, dem Markgräfler Hof am heutigen Senser Platz, zur Verfügung stellen. Ein erster Anlauf 1912 im gerade neu erbauten Hans-Thoma-Gebäude gelang nur für kurze Zeit. Die Dauerpräsentation konnte 1932 in die alte, später abgerissene Hofküferei (heute: Burghof-Areal) und 1978 in das aktuelle Museumsgebäude, das ehemalige Hebelgymnasium, ziehen.

## Große Sonderausstellungen

11. November 2022 – 2. Juli 2023

### Der Rhein - Le Rhin

Sehr erfolgreich war die Überblicksausstellung zum großen grenzüberschreitenden Kulturprojekt des Netzwerks Museen mit insgesamt 38 Ausstellungen im Oberrheinraum. Das Thema sprach viele, ganz unterschiedliche Zielgruppen an – hat doch fast jede und fast jeder eine eigene, persönliche Geschichte zum Rhein und damit auch einen persönlichen Zugang.



*Blick in die Ausstellung (Foto: Axel Hupfer)*

Die Ausstellung im Dreiländermuseum gab einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt galt dem national unterschiedlichen Blick: In Deutschland entwickelte sich „Vater Rhein“ zur Personifikation eines urdeutschen Flusses, die „Wacht am Rhein“ wurde als nationale Aufgabe stilisiert. Frankreich sah seit dem 17. Jahrhundert im Flusslauf eine Linie, die die natürliche Ostgrenze des Landes bilden müsse. Das schweizerische Basel mit seiner alten Rheinbrücke entwickelte sich zu beiden Seiten des Flusses.

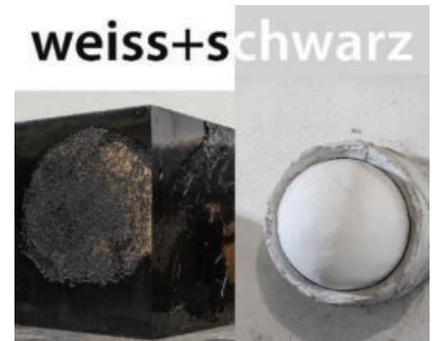
Über 200 Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums wurden präsentiert. Der zweisprachige, reich bebilderte, stark nachgefragte Ausstellungskatalog ist zweisprachig. Gemälde und Literaturstellen erinnern darin an die Rheinromantik. Grafiken und Karten zeigen den Fluss, seine Nutzung und die gewaltigen Veränderungen durch Begradigung und Kanalisierung. Dokumente erinnern an historische Krisensituationen.

15. Juli - 27. August 2023

### Albert Schöpflin/Scopin und Bernd Völkle

Eine Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)

Der VBK Lörrach lud für seine Sommerausstellung die beiden international renommierten Künstler Bernd Völkle (Kandern-Tannenkirch) und Albert Schöpflin/Scopin (Riehen) in das Dreiländermuseum und schrieb dazu: „Erwarten Sie keine Milde im späten Werk der beiden. Kompromisslos loten beide bis hin zu scheinbar absurden Installationen (Völkle) und bizarren schwarzen Bitumenflächen (Schöpflin) ihren Schaffensprozess aus. Dieser ist noch immer - längst von nur Bildhaftem gelöst - spielerisch, experimentell. Wo sie gegenständlich scheinen, verweisen sie auf abstrakte Dimensionen und Abstraktes wird in seiner Projekthaftigkeit gegenständlich. Bei so viel Gemeinsamem sind dann doch die abenteuerlichen Wege von Völkle und Schöpflin überraschend verschieden. Diese zu verfolgen ist für den Betrachter ein eindrucksvolles Erlebnis.“



21. September 2023 - 19. Mai 2024

### Der Ruf nach Freiheit - Die Revolution 1848/49 und heute



Die zweisprachige Sonderausstellung „Der Ruf nach Freiheit - Die Revolution 1848/49 und heute/L'appel à la liberté – révolution 1848/49 et aujourd'hui“ ist eines der großen

Ausstellungsprojekte in Baden-Württemberg zum 175jährigen Jubiläum der Revolution. Bewusst wurde das Thema Freiheit in den Mittelpunkt gestellt. Freiheit betrifft alle. Das Museum möchte an die frühe europaweite Freiheitsbewegung jener Jahre erinnern und zugleich für Gegenwart und Zukunft sensibilisieren.



*Blick in den roten Bereich: Revolutionsverläufe in Frankreich, der Schweiz und den deutschen Staaten (Foto: Waltraut Hupfer)*

Über 170 Originalexponate illustrieren diese auf 400 qm. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit rund 60 öffentlichen Veranstaltungen begleitet die Schau, ebenso ein vielfältiges pädagogisches Angebot mit Führungen für Gruppen, Schulklassen und Kindergärten. Die Ausstellung wird im Rahmen des Lörracher Demokratie-Projekts von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Berlin, gefördert.



*Diskussion beim Rundgang mit Staatsrätin Barbara Bosch und OB Jörg Lutz (Foto: Michael Sesiani)*

Einen Tag nach der Ausstellungseröffnung in der voll besetzten Evangelischen Stadtkirche Lörrach gratulierte die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, Barbara Bosch, im Besucherbuch „zu dieser fundierten, beeindruckenden Ausstellung“ und lobte die „Linie, die das Museum von 1848 bis heute zieht.“ Nicht nur die große Medienresonanz in den drei Ländern, auch das Feedback der Einzelbesu-

che und Gruppen zeigt, dass mit dem Thema „Freiheit“ damals und heute ein „Nerv“ getroffen wurde. Eine Litfaßsäule, an der eigene Vorstellungen und Gedanken zur Freiheit angebracht werden können, wird rege genutzt.

Nirgendwo sonst wird so konsequent die trinationale, europäische Geschichte der Revolution so brennpunktartig thematisiert wie hier im Dreiländereck um Basel, Mulhouse und Lörrach. In Frankreich zündete mit der Februarrevolution 1848 der Funke für ganz Europa. In der Schweiz entstand 1848 die moderne, mit Revisionen bis heute gültige Bundesverfassung. In den deutschen Staaten scheiterten die Aufstände und die Durchsetzung einer gesamtdeutschen Reichsverfassung. Die trinationale Perspektive zeigt aber auch, dass überall – in Aufständen gehen die Monarchien oder in Bürgerkriegen – Blut vergossen werden musste, um kurz- oder langfristig zu einer modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassung der Gesellschaft zu gelangen.

*Im gelben Ausstellungsbe-  
reich werden die drei regio-  
nalen Aufstände gezeigt  
(Foto: Waltraut Hupfer)*



In einem zweiten Ausstellungsteil stehen die drei Aufstände in Baden im April 1848, im September 1848 und ab Mai 1849 im Mittelpunkt. Erstmals sind aussagekräftige Objekte der Revolutionszeit aus den regionalen Sammlungen in Lörrach, Schopfheim, Weil a.Rh., Kandern und Müllheim i. M, zusammen in einer Ausstellung zu sehen. Das freie Theater Tempus fugit hat aus jugendlicher Perspektive kurze künstlerische Filme zur Revolution im Dreiländereck produziert.



*Der blaue Bereich macht Diskussionsangebote mit Blick auf  
Freiheit in Gegenwart und Zukunft (Foto: Waltraut Hupfer)*

Ein dritter Ausstellungsteil spannt den Bogen zu heute und morgen - mit drei national unterschiedlichen Traditionslinien des Freiheitsverständnisses und Blicken auf die aktuelle Situation von Freiheit und Demokratie. Die Besucherinnen und Besucher werden nach Ihrer Einstellung zur Freiheit befragt, ob und wie sie sich engagieren, welche Freiheiten sie persönlich vermissen oder ob sie

in bestimmten Situationen auch Gewalt im Kampf für die Freiheit als gerechtfertigt ansehen.

„Freiheit, Bildung, Wohlstand für alle“ forderte Gustav Struve 1848 in Lörrach. Doch diese Errungenschaften sowie andererseits bittere Not, Falschinformation und Unterdrückung sind heute unter acht Milliarden Menschen auf der Erde ungleich verteilt. Kaum gesteuerte Globalisierung und Migration, Klimawandel, Kriege verunsichern viele Menschen und machen für autoritäre Systeme empfänglich. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist eine fundierte Auseinandersetzung mit den Werten von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten wichtig. Wer frei leben will, muss sich in jeder Generation neu für die Freiheit einsetzen, ist eine Erkenntnis dieser Sonderausstellung.

### Ausstellungen im Hebelsaal

11. November 2022 - 19. Februar 2023

#### Trinationale Metropolregion Oberrhein –

#### Drei Länder. Ein Lebensraum. Grenzenlose Vielfalt.

Diese Wander-Ausstellung berührte das Kernthema unseres Hauses. Das deutsch-französisch-schweizerische Oberrheingebiet ist ein gemeinsamer Lebensraum, in dem unterschiedliche Kulturen und Traditionen kein Hindernis darstellen, sondern eine gegenseitige Bereicherung im Herzen Europas begründen. Vorgestellt wurde die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO), eine einzigartige Kooperationsplattform für die Grenzregion. Hier arbeiten Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eng zusammen, um die Zukunft des Oberrheins als unverwechselbare Region in Europa nachhaltig und innovativ zu gestalten.



Menschen aus drei Ländern kamen in der Ausstellung zu Wort: Wie entstand der Wunsch grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten? Was bedeutet die Zusammenarbeit für den Alltag? Wie sieht ein Blick in die Zukunft der Region am Oberrhein aus?

4. März 2023 – 28. Mai 2023

### Zusammen fließen – Inspirationen zum Rhein

Der Wunsch, eine Empfindung zu vermitteln, steht oft am Beginn künstlerischen Schaffens. So auch beim jährlich im Dreiländermuseum stattfindenden inklusiven Projekt „Inspiration“. Menschen mit Beeinträchtigung aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz lassen sich von Kunstwerken aus der Museumssammlung inspirieren und werden selbst künstlerisch tätig.



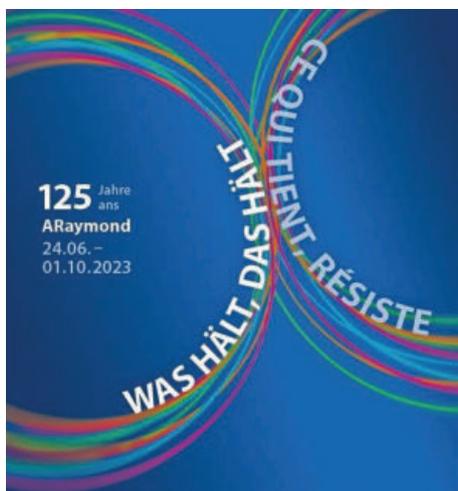
Die aktuelle Ausgabe von ‚Inspiration‘ widmete sich dem Rhein. Mehrere gemeinsame Exkursionen der Teilnehmer - eine Bootsfahrt bei Kaiseraugst und Ausflüge zur Dreiländerbrücke und zum Stauwehr in Märkt - dienten, neben fünf Kunstwerken aus der Sammlung des Museums, als Inspirationsquellen. So entstanden in unterschiedlichen Techniken Werke, die die vielfältigen Begabungen und die Kreativität der Teilnehmenden widerspiegeln.

Die Ausstellung zeigte die Inspirationsquellen und die daraus in 10 inklusiven Einrichtungen geschaffenen Arbeiten. So entstand ein lebendiger Dialog zwischen den Kunstwerken, den Kreativen und den Betrachtenden.

24. Juni – 1. Oktober 2023

### Was hält, das hält...

#### 125 Jahre ARaymond im Dreiländereck



Das seit 5 Generationen familiengeführte, international arbeitende ARaymond Unternehmensnetzwerk ist heute als eines der weltweit führenden Unternehmen in der Befestigungstechnik aus Metall und Kunststoff für die Automobilindustrie tätig. In Lörrach ist es seit 1898 ansässig und seit Beginn wichtiger Teil der regionalen Wirtschaftsgeschichte. 1865 wurde es im französischen Grenoble gegründet und hat auch heute dort den zentralen Firmensitz. Zwei Weltkriege haben an der Standorttreue zu Lörrach und mittlerweile auch zu Weil am Rhein nichts ändern können.

Das ursprüngliche Betätigungsfeld war die Herstellung von Druckknöpfen, Schnallen und Ösen für die Schuh-, Handschuh- und Lederwarenindustrie. Für den 1886 von Firmengründer Albert-Pierre Raymond in Frankreich erfundenen und patentierten Kronenfeder-Druckknopf erhielt die Firma 1900 auf der Weltausstellung in Paris eine Goldmedaille. Bereits in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurden die Geschäftsfelder auf die Zulieferung von Befestigungselementen für die Automobilindustrie ausgedehnt.

Die Ausstellung im Hebelsaal des Dreiländermuseums gab einen Überblick über die erfolgreiche Unternehmensgeschichte, die seit 125 Jahren fest im Dreiland verankert ist. Ein ausführliches, von engagierten Mitarbeitenden gestaltetes Rahmenprogramm mit Führungen, industriegeschichtlichen Stadtrundgängen und Infotagen ergänzte die Ausstellung. Der Historiker Hubert Bernnat erarbeitet eine fundierte Firmengeschichte in der Reihe der „Lörracher Hefte“.

08. Oktober - 12. November 2023

### **Wir sind Lörrach – Migration macht Stadt**

„Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle“ gilt nicht nur als Motto Gustav Struves im Einsatz für die Demokratie, sondern kann auch als treibende Kraft zahlreicher Migrant\*innen verstanden werden, um sich auf den Weg in ein neues Lebensumfeld zu machen.

Die Ausstellung *Wir sind Lörrach – Migration macht Stadt* porträtierte Menschen mit Migrationserfahrung, die in Lörrach Fuß gefasst und einen sichtbaren Einfluss auf das Stadtleben haben. Vom Ladenbesitzer über die Erzieherin und den Krankenpfleger bis zur politischen Amtsträgerin werden Menschen in ihren Tätigkeitsfeldern vorgestellt, die einen unersetzlichen Beitrag zur Gestaltung des Stadtlebens in Lörrach leisten.

Die Ausstellung im Hebelsaal wurde durch den Landkreis gefördert und von der Integrationsbeauftragten der Stadt Lörrach in Kooperation mit dem Teilhabe- und Integrationsbeirat durchgeführt. Mehrere gut besuchte Veranstaltungen fanden während der Laufzeit statt.

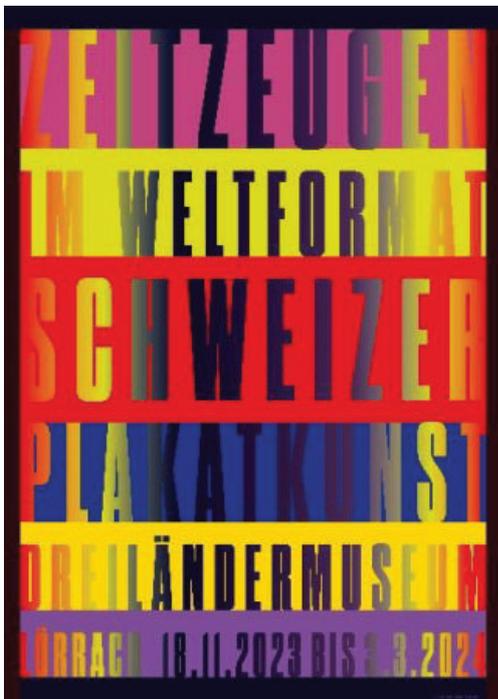


(Foto: Lucia Hofmaier)

18. November 2023 – 3. März 2024

## Zeitzeugen im Weltformat

### Schweizer Plakatkunst 1940 bis heute



Die Auswahl von 25 herausragenden Plakaten im Weltformat „F4“ zeigt, wie kreativ und eigenständig sich die international stark beachtete Schweizer Plakatszene in den vergangenen acht Jahrzehnten entwickelt hat.

Die anfangs neue visuelle Sprache wird durch Arbeiten für Industrie, Tourismus und Kultur bekannt und bleibt bis heute für ihre formale Disziplin bewundert. Prägnanz und oft ein hintergründiger Bild- und Wortwitz zeichnet die Schweizer Plakatergestaltung aus. Die Ausstellung vereint unterschiedlichste gestalterische Stilrichtungen. Zugleich dokumentiert sie wichtige zeitgeschichtliche Aspekte sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen zwischen 1940 und heute.

Die Plakate stammen aus der Kollektion „FormatF4“ des kenntnisreichen und leidenschaftlichen Basler Sammlers Dieter Tschudin. Die Werbeplakate sind im „Weltformat“, heute Format F4, produziert. Dieses wurde 1914 erstmals für die Schweizer Landesausstellung eingesetzt und ist bis heute die Normgröße für Werbeplakate in der Schweiz.

#### 4. Die Sammlung

##### Arbeiten im preisgekrönten neuen Museumsdepot

Nach der Fertigstellung und Einweihung des neuen Museumsdepots im vergangenen Jahr konnte sich das Dreiländermuseum auch 2023 freuen: im Juli wurde das vorbildliche Depot mit dem renommierten Hugo-Häring-Architekturpreis des Bundes Deutscher Architekten/Landesverband Baden-Württemberg ausgezeichnet. Ausgezeichneter Architekt ist das Büro Wilhelm und Hovenbitzer, ausgezeichnete Bauherrin die Stadt Lörrach. Hervorgehoben wurde in der Laudatio unter anderem die klare Strukturierung, clevere Lösungen für die konservatorischen und energetischen Anforderungen, sorgfältige Detailgestaltung mit zurückhaltenden Farbakzenten sowie das äußere Erscheinungsbild, das einen „städtebauliches und architektonisches Statement“ setze. „Hier ist das Gedächtnis unserer Region entstanden“ betonten OB Jörg Lutz und Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic.



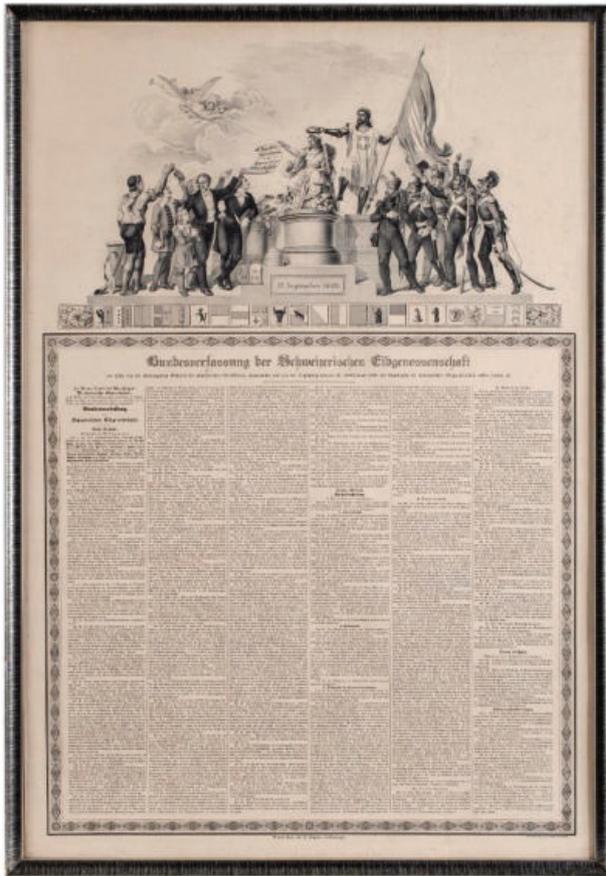
*Das neue Museumsdepot Lörrach (Foto: Thomas Krauss)*

2023 konnte auch die Fotovoltaik-Anlage installiert und der Schallschutz in den beiden großen Vorlage-Räumen verbessert werden. Auch wenn noch manches zu tun bleibt, bot das Dreiländermuseum aufgrund des großen öffentlichen Interesses 2023 mehrere Depotführungen an - auch in Kooperation mit der VHS Lörrach und Steinen. Die dringend benötigte stabile und schnelle Internet-Verbindung, die erst eine effektive Arbeit zwischen Museum und Depot ermöglicht und im letzten Jahresbericht angesprochen war, steht leider noch nicht. Aber viele laufende Arbeiten konnten 2023 in das neue Arbeitsumfeld verlagert werden.



*Der Kunstbereich im Depot (Foto: Michael Sesiani)*

Die Museumssammlung konnte um 67 ausgewählte Schenkungen und Ankäufe erweitert werden, darunter eine großformatige Acrylmalerei „Das Dreiländereck“ der Basler Malerin Rosa Lachenmeier, ein Original-Schmuckblatt der Schweizerischen Bundesverfassung von 1848, Stiche aus der Revolutionszeit im Dreiländereck oder Objekte zur regionalen Firmengeschichte. Im Rahmen der EDV-Inventarisierung konnten 2023 1.5662 Objekte neu aufgenommen werden. Mit insgesamt 54.850 erfassten Objekten verfügt das Dreiländermuseum über eine der großen Museums-Datenbanken im Land. Weit über 12.000 Objekte sind auch bereits online über die Website des Museums zugänglich.



*Das Schmuckblatt zur Schweizerischen Bundesverfassung von 1848 konnte das DLM wenige Tage vor Eröffnung der Freiheitsausstellung erwerben, das Acrylbild „Dreiländereck“ ist eine Schenkung der Balser Künstlerin Rosa Lachenmeier (Fotos: Axel Hupfer).*



Für die werterhaltenden Arbeiten der Restaurierung und Konservierung bietet das Museumsdepot erstmals geeignete Räumlichkeiten. 2023 wurden über 50 Objekte bearbeitet, darunter Reinigungen der Malschichtoberflächen von Gemälden unter Mikroskop, Malschichtbefestigungen, kleinere und umfangreichere Restaurierungen von Bildender Kunst, Fotografien und historischen Objekten. Durch eine Fachfirma in Karlsruhe konnten, mit finanzieller Förderung durch die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg, vier historische Wirtshauschilder aus Lörrach aufwendig restauriert werden. Rechtzeitig zum 175. Jahrestag der Ausrufung der Deutschen Republik konnte das zugehörige Schild am Wirtshaus zum Wilden Mann, das damals ein Treffpunkt demokratischer Lörracher war,

im September 2023 als Leihgabe am Gebäude mitten in der Stadt wieder aufgehängt werden. Dank aufgeschlossener Kooperationspartner ist auch die künftige Pflege und Wartung geregelt.



*Beispiele aus der Restaurierung: eine alte Schokoladenform und ein winterliches Schwarzwaldgemälde von W. Merz – Unten: das restaurierte Wirtshausschild wurde mit Hilfe des Werkhofs im September 2023 wieder am „Wilden Mann“ angebracht (Fotos: Axel Hupfer, Marco Fraune)*



Im Depot wurden auch Leihgaben aus der Lörracher Sammlung für Ausstellungen an folgenden Orten vorbereitet und betreut:

- Mémorial Hartmannswillerkopf, Frankreich
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein
- Elztalmuseum, Waldkirch
- Nidwaldner Museum, Stans/Schweiz
- Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart.

In den umgestalteten Räumen der VHS Lörrach und Steinen entstand mit Exponaten aus dem Museum eine Foyer-Ausstellung zum 21. September 1848.



*Bibliophile Bestände in  
der Museumsbibliothek  
(Foto: Waltraut Hupfer)*

### Wissenschaftliche Museumsbibliothek

Wichtig für die fundierte Arbeit im Haus ist auch die wissenschaftliche Museumsbibliothek, die mittlerweile rund 19.500 Bücher und Zeitschriften enthält, darunter über 2.500 kostbare bibliophile Werke zu Geschichte, Kunst und Kultur der Dreiländerregion am Oberrhein. Für Interessierte ist sie als Präsenzbibliothek nach Vereinbarung vor Ort nutzbar. Der Bestand ist online recherchierbar unter:

<https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Sammlung/Museumsbibliothek/Recherche>

## 5. Bildung, Vermittlung und Veranstaltungen

### Demokratiegeschichtliche Angebote in der Sonderausstellung

Für die große Sonderausstellung „Der Ruf nach Freiheit. Revolution 1848/49 und heute“ wurde ein umfassendes museumspädagogisches Begleitprogramm erarbeitet, das Angebote für Erwachsenengruppen sowie altersspezifische, handlungsorientierte Angebote für Kinder- und Jugendgruppen umfasst. Ziel ist, dieses Angebot weiterzuentwickeln und als demokratiegeschichtliches Programm dauerhaft nutzen zu können.

Für Erwachsene, Vereine und Schulklassen ab der Mittelstufe können allgemeine Rundgänge durch die Sonderausstellung gebucht werden – oft mit inhaltlichen Schwerpunkten, etwa den regionalgeschichtlichen Ereignissen, den aktuellen Bezügen oder der Teilhabe der Frauen. Führungen können in einfacher Sprache, auf Deutsch, Französisch oder Englisch vereinbart werden.

Für Schulklassen ab der 8. Klasse bieten wir in der Sonderausstellung die Geschichtswerkstatt „Welche Freiheit wollt sie 1848?“ an. In Kleingruppen analysieren die Schüler\*innen ausgewählte historische Gemälde, Grafiken und Radierungen und Karikaturen stellen sich gegenseitig anschließend ihre Ergebnisse vor. Bei einer Abschlussdiskussion werden auch Fragen nach Demokratie und Meinungsfreiheit heute angesprochen.

Für Schüler\*innen ab der 5. Klasse ist das Projekt „Demokratie? Was ist es für dich?“ angelegt. In dieser generationsübergreifenden Kooperation mit dem Lörracher Evangelischen Altenwerk, der Schubert-Durand Stiftung und dem Museumsverein befragen Schüler\*innen ältere Mitbürger\*innen und Frauen mit Migrationshintergrund zu ihren Erfahrungen zum Thema Demokratie. Die Ergebnisse dieses Projekts werden in der Ausstellung gezeigt.



*Kinderführung durch die Freiheitsausstellung  
(Foto: Selina Thomann)*

Mit Kindern in der 3. und 4. Klasse inszenieren unsere Pädagoginnen eine demokratische Abstimmung in der Werkstatt „Wir bestimmen!“ Nach einer kurzen Einführung zum Thema Wahlrecht und Meinungsfreiheit erleben die Schüler\*innen den Prozess einer de-

mokratischen Debatte und Abstimmung anhand dreier Plakatentwürfe zum Thema Freiheit. Die Schüler\*innen müssen die Entwürfe analysieren, ihre Präferenz begründen und schließlich abstimmen.

Für die Kleinsten (Kita bis 2. Klasse) bereiten wird das Thema Freiheit kindgerecht auf: Inspiriert von der Legende von Wilhelm Tell behandelt die erfundene Erzählung verschiedene Themen wie Ungerechtigkeit, Armut, Kinderarbeit und Kinderrechte. Zu Beginn müssen die Kinder rätselhafte Objekte in der Ausstellung ausfindig machen, die jeweils ein Kapitel der Geschichte illustrieren. Der Besuch endet mit einer lebhaften Diskussion zu Frage: Was ist gerecht und ungerecht?

Erfreulicherweise wird das vielseitige Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene seit Eröffnung der Ausstellung sehr gut gebucht. Besonders groß ist bei diesem Projekt die Resonanz der Schulen, da die Themen 1848, Freiheit und Demokratie an Bildungspläne fast aller Klassenstufen und Schularten andocken. Auch viele Schulklassen aus Frankreich nehmen das Angebot an.

### Neue Angebote zur Dreiländerausstellung

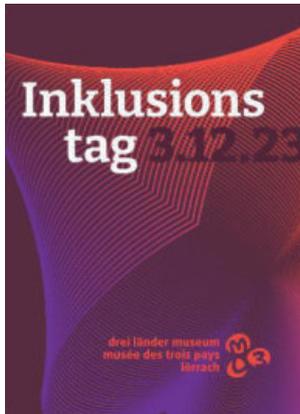
Zusätzlich zu den bisherigen buchbaren Führungen und Werkstätten in der Dauerausstellung wurden zwei neue Angebote für Schülerinnen ab der 3. Klasse erarbeitet: Führungen zum Thema Wasser und zum Thema Krieg.

Besonders wichtig war es uns, das Thema Krieg auch kindgerecht zugänglich zu machen. Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine werden auch Kinder und Jugendliche unweigerlich mit dem Thema Krieg und Frieden konfrontiert. Berichte und Bilder in den Medien lösen Sorgen und Ängste aus. Sie werfen eine Vielzahl an Fragen auf. Die dialogische Führung startet mit einem kurzen Einstieg zum Thema Krieg: Was ist Krieg, wann und warum bricht er aus? Anschließend beleuchtet ein geführter Rundgang durch die Ausstellung die Kriegstechniken und ihre Entwicklung seit dem Mittelalter. Abschließend moderiert die Pädagogin eine Diskussion mit den Schülern über die Folgen des Krieges, über das Glück, in einer friedlichen Region zu leben, und vielleicht über die Möglichkeiten, den Ausbruch eines Krieges zu verhindern.

Als neue öffentliche Führung wurde ein Frauenrundgang entwickelt. Frauen haben – genau wie Männer – viel zu unserer regionalen Geschichte beigetragen. Leider wissen wir über unsere Vorfahrinnen in der Regel nur sehr wenig. Ihr Vermächtnis steht oft im Schatten der einflussreichen und mächtigen Männer ihrer Zeit. Unsere Sammlung und auch die Dreiländerausstellung spiegeln das wider. Mit dieser neuen Führung möchten wir auf die ungleiche Repräsentation von Frauen in der Dauerausstellung und auch in der

Sammlung hinweisen und versuchen, verschiedene Objekte – die bislang „männlich“ gelesen wurden – in ihren angemessenen historischen oder kunsthistorischen Kontext zu rücken.

## Besondere Aktionstage und vielfältige Veranstaltungen



1992 begründeten die Vereinten Nationen den „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung.“ Daraus haben sich die Inklusionstage am 21.05. und am 3.12. entwickelt. Das Dreiländermuseum möchte seinem Auftrag nicht nur als Bildungsort, sondern auch als offene Begegnungsstätte für alle Menschen nachkommen. Dabei rückt vermehrt die Vielfalt der Gesellschaft in den Blick. Die Museumspädagogik veranstaltet deshalb gemeinsam mit lokalen Partner\*innen einen „Tag der Inklusion“ mit zahlreichen Angeboten für alle.

Zum Weltfrauentag beteiligte sich das Dreiländermuseum 2023 am großen Rahmenprogramm der Stabsstelle Chancengleichheit des Landkreises Lörrach. In Kooperation mit der Schubert-Durand Stiftung und dem Theater Tempus fugit standen Geschichten von Frauen aus Afghanistan im Mittelpunkt: Was bedeutet es Frau zu sein in Afghanistan? Mit Hilfe von Kunst und Theater haben sich Frauen, die heute in Lörrach leben, ihrer eigenen Geschichte und Herkunft gestellt und diese Frage für sich beantwortet. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück im Hebelsaal gab es viel Gelegenheit für Meinungsaustausch. Am Nachmittag folgte als neues Führungsangebot „Der Frauenrundgang. Ein weiblicher Blick auf die Dreiländergeschichte“.

Das Dreiländermuseum hat sich in diesem Jahr an der Aktion der Stadt Lörrach zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt. Am 23. März 2023 bot das Haus eine Führung durch die inklusive Kunstausstellung „Inspiration: Zusammenfließen - Vom Rhein inspiriert“ an. Der Eintritt hierfür war frei.



Insgesamt begleitete auch in diesem Jahr ein umfangreiches Rahmen- und Vermittlungsprogramm unsere Ausstellungen. In Broschüren und besonderen Flyern zu konnten sich Besuchende über die über hundert öffentlichen Veranstaltungen informieren. Neben den Eigenproduktionen entstanden viele Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Hier ein Überblick:

- 10.01.: Lesung „Zum Rhein zum Rhein, wer will des Stromes Hüter sein?“
- 18.01.: Mittwoch-Matinee zum Rhein: Umkämpft, genutzt, begradigt, verschmutzt und renaturiert. Er beeinflusste Politik und Kultur unterschiedlich in Frankreich, Deutschland und der Schweiz.
- 21.01.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Ritter
- 22.01.: Fähri-Gschichte - Literaturmatinee mit Klavier
- 27.01.: Vortrag „Judenrumpel, Franzosenpanik, gesperrter Rhein“ mit Dr. Maren Siegmann, veranstaltet vom Museumsverein Lörrach
- 28./29.01.: Konzert: Wassergesänge - Lieder über R(h)eines und andere Gewässer, veranstaltet von der Städtischen Musikschule Lörrach
- 03.02.: Filmabend: Café Europa (1960, Norman Taurog), veranstaltet von Lörrach International e. V.
- 10.02.: Vortrag: „Aufklärung und Modernisierung bei Tulla und Hebel“ mit Dr. Franz Littmann, veranstaltet vom Hebelbund Lörrach
- 25.02.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Frei wie ein Vogel
- 02.03.: Lieder und Vortrag: „Die Wacht am Rhein“ und die politischen Krisen, veranstaltet gemeinsam mit dem Museumsverein Lörrach
- 03.03.: Eröffnung der Sonderausstellung „Zusammen fließen – Inspirationen zum Rhein“
- 08.03.: Theaterprojekt zum Internationalen Weltfrauentag: Da, wo niemand hinschaut – Geschichten von Frauen aus Afghanistan, gemeinsam veranstaltet mit der Schubert-Durand-Stiftung und Tempus fugit
- 08.03.: Unser neues Führungskonzept: Ein weiblicher Blick auf die Dreiländergeschichte
- 09.03.: Vortrag "Die schönste Landschaft, die ich gesehen ..." - eine literarische Hochrhein-Reise mit Dominik Wunderlin, veranstaltet vom Museumsverein Lörrach
- 15.03.: Vortrag „Brücken über den Rhein“ mit Verkehrsjournalist Rolf Reißmann, veranstaltet vom Museumsverein Lörrach
- 19.03.: Kinderprogramm: Den Rhein erleben, veranstaltet von Philo-Mobil e.V. und der Stadtbibliothek Lörrach
- 23.03.: Führung durch die inklusive Kunstaussstellung „Zusammen fließen“, veranstaltet von Lörrach International, Kulturstadt Lörrach und dem Geschichtsverein Markgräflerland
- 23.03.: Der Rhein: Treffpunkt der Religionen, veranstaltet von der Gruppe Abraham
- 24.03.: Elsässer Abend: Mine Rhin/Der Rhein, der mein ist/Mon Rhin à moi, gemeinsam veranstaltet mit dem Hebelbund Lörrach
- 25.03.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Schokolade

- 28.03.: Führung: Wem „gehört“ der Rhein? Mit Hubert Bernnat, veranstaltet von Lörrach International + Kulturstadt Lörrach + Geschichtsverein Markgräflerland
- 18.04.: Vortrag „Klösterlein am Rhein: die Cluniazenserinnen am Isteiner Klotz“ mit Dr. Maren Siegmann, veranstaltet vom Museumsverein Lörrach
- 22.04.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Blind
- 26.04.: Vortrag: „Das Weltethos-Gedankengut als Werte-Kompass für nachhaltige Entwicklung“ mit Prof. Dr. Klaus Leisinger, veranstaltet in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland
- 04.05.: Lesung „Warum ist es am Rhein so schön?“ mit Siegert Kittel
- 12.05.: Öffentliche Projektfeier „Zusammen fließen – Inspirationen zum Rhein“
- 14.05.: Schatzkästlein, veranstaltet vom Hebelbund Lörrach
- 18.05.: Lesung „Zum Rhein zum Rhein, wer will des Stromes Hüter sein?“ mit Siegert Kittel
- 21.05.: Inklusionstag am Internationalen Museumstag: Barrierefrei durch das Dreiländermuseum mit eigenem Programm
- 24.05.: Mittwoch-Matinee zur Sprache am Rhein mit Susanne Raible
- 27.05.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Detektive



*Ausstellungseröffnung mit Alain Raymond aus Grenoble (Foto: Michael Sesiani)*

- 23.06.: Ausstellungseröffnung „Was hält, das hält... 125 Jahre ARaymond im Dreiländereck“
- 30.06.: Vortrag: Von der Chnopfi zu ARaymond – 125 Jahre Arbeit am „Zusammenhalten“ mit Hubert Bernnat
- 02.07.: Literarische Begegnung 'Eso goth's is' - 21 neu vertonte Gedichte des Lörracher Mundartpoeten - Manfred Marquardt, veranstaltet vom Hebelbund Lörrach
- 14.07.: Vernissage „weiß + schwarz - Bernd Völkle und Albert Schöpflin Scopin“, eine Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V.

- 23.07.: Kreatives Basteln mit ARaymond-Teilen
- 06.08.: ARaymond heute und morgen – Infotag und aktuelle Produkt-Highlights
- 09.09.: Infotag zum Berufseinstieg bei ARaymond
- 20.09.: Eröffnung der Sonderausstellung „Der Ruf nach Freiheit - Revolution 1848/49 und heute“
- 21.09.: Tag + Lange Nacht der Demokratie



*Mitternachtsführung durch die Freiheitsausstellung mit der wissenschaftlichen Volontärin Selina Thomann (Foto: Jan Merk)*

- 01.10.: Musikalische Matinée mit der „Chnopfi-Combo“ zum Ausstellungsende
- 06./07.10. Kino für Alle - 14. Lörracher Kinotage, veranstaltet vom Behindertenbeirat  
: Stadt Lörrach und Dreiländermuseum
- 08.10.: Öffentliche Auftaktveranstaltung: „Wir sind Lörrach“ – Migration macht Stadt
- 13.10.: Revolution und Wein. Ein unterhaltsamer und genussvoller Abend mit Christoph Ebner und Rainer Waetzel
- 14.10.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Wasser
- 15.10.: Tag der Restaurierung: Ein Revolutionsmaler im Blick
- 20.10.: Lesung "Das war ne heisse Märzenszeit, trotz Regen, Schnee und alledem ..." mit Siegert Kittel
- 26.10.: Vortrag „Judenrumpel und Franzosenpanik. Unbekanntes aus dem Frühjahr 1848“, mit Dr. Maren Siegmann
- 05.11.: Lesung mit dem Schweizer Autor Erwin Messmer im Dreiländermuseum, veranstaltet vom Hebelbund Lörrach
- 08.11.: Vortrag „Der Freiheit Fahnenträger - Zum Gedenken an Robert Blum“ mit Heinz Siebold, veranstaltet gemeinsam mit dem Hebelbund Lörrach
- 11.11.: Kinderprogramm im Dreiländermuseum: Luft
- 16.11.: Trinationale Lesung: „Wider die Tyrannei“ des Tempus fugit in Kooperation mit dem Dreiländermuseum
- 17.11.: Eröffnung der Sonderausstellung ‚Zeitzeugen im Weltformat‘ - Schweizer Plakatkunst 1940 bis heute

- 23.11.: Lesung und Gespräch: „Die Flamme der Freiheit“ mit dem Literaturwissenschaftler Ralf Bong, gemeinsam veranstaltet mit der VHS Lörrach und Steinen
- 25.11.: Podiumsdiskussion: 30 Jahre Wiedervereinigung – Wo stehen wir heute?, veranstaltet vom Fachbereich Kultur und Tourismus der Stadt Lörrach
- 27.11.: Führung „1848/49 – Die einzige europaweite Revolution der Geschichte?“ mit Jan Merk, veranstaltet von der Europa-Union Lörrach



Vortrag von Prof. Klaus M. Leisinger (Foto: Jan Merk)

- 30.11.: Vortrag „Demokratie als Ideal und Herausforderung“, mit Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus M. Leisinger, veranstaltet gemeinsam mit der VHS Lörrach und Steinen
- 01.12.: Filmabend: Hair (Miloš Forman, 1979), veranstaltet von Lörrach International e. V.
- 03.12.: Inklusionstag im Dreiländermuseum mit eigenem Programm
- 08.12.: Museumsgespräch: 1848/49 in trinationaler Perspektive, veranstaltet vom Museumsverein Lörrach
- 10.12.: Führung durch die Ausstellung „Zeitzeugen im Weltformat“ mit dem Sammler Dieter Tschudin, im Hebelsaal
- 12.12.: Vortrag mit Diskussion „Amalie Struve“ mit Birgit Bublies-Godau, veranstaltet vom Fachbereich Kultur und Tourismus der Stadt Lörrach
- 14.12.: Vortrag: „Format 4 – Profil einer Sammlung“ mit dem Sammler Dieter Tschudin
- 16.12.: Kinderprogramm im Museum: Die Legende von Tell – Lob der Freiheit

## 6. Öffentlichkeitsarbeit: regional, überregional, trinational

### Medienpräsenz

Das Dreiländermuseum war auch 2023 wieder regelmäßig mit Berichterstattung zu den Ausstellungen in der Lokal- und Regionalpresse präsent. Überregionale Beachtung fand insbesondere die Ausstellung zur Revolution 1848/49. Printmedien, TV und Rundfunk berichteten darüber in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, darunter SWR 2 und 4 sowie SWR-Fernsehen und sccent4 Strasbourg. Digital informierten unter anderem die Webseiten von SWR aktuell, regiotrends und Tages- und Wochenzeitungen, vor allem die Badische und die Oberbadische Zeitung. Ein von Michael Sesiani zusammengestellter Film von der Vernissage am 20. September ist auf YouTube (und auf der Museumswebseite per Link) abrufbar.

### Website

Nachdem in den vergangenen Jahren die Besuchszahlen der Webseiten rückläufig waren, ist nach dem 2022 erfolgten Relaunch eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Gab es in den Jahren 2017 bis 2020 durchschnittlich 19.000 Besuche der Webseiten, waren es am 3. Dezember 2023 rund 26.721. Allerdings ist aufgrund der zeitgemäßen Technik der Responsivität (die Webseite passt sich automatisch an das Endgerät an) und weiterer Einflussfaktoren ein Vergleich zu früheren Jahren nur eingeschränkt möglich.

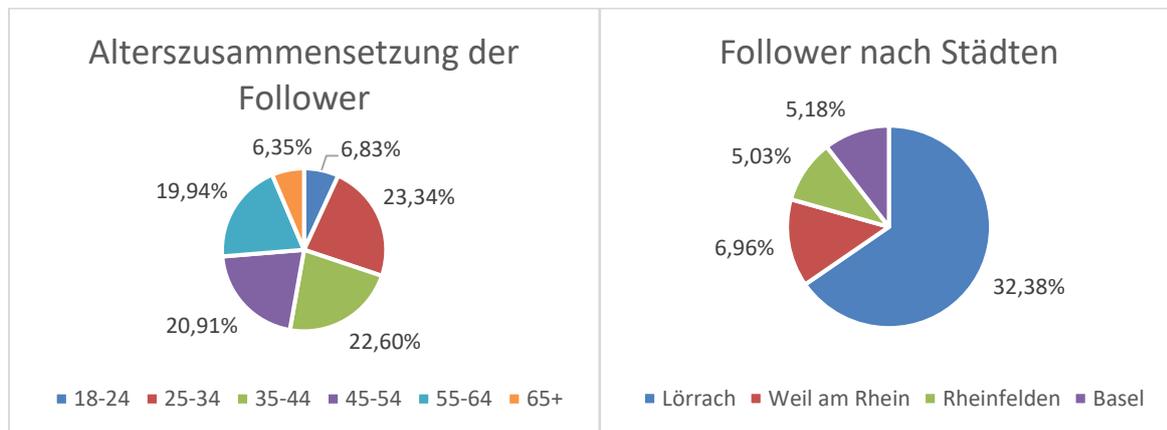
Besonders gefragt sind die Seiten „Sonderausstellungen“ und „Kindergeburtstag“. Dort sind auch die meisten Downloads von Broschüren und Faltblättern zu verzeichnen. Nach wie vor kommen die meisten Besucher aus Deutschland, gefolgt von der Schweiz und von Frankreich. Inzwischen sind in etwa gleich viele Smartphone-Nutzer wie Desktop-Nutzer dabei. Die neue Webseite hat sich gut etabliert. Große, trinationale Ausstellungsprojekte mit ihrer Vernetzung wirken sich positiv auf die Zugriffszahlen aus.

### Social Media

Die Präsenz des Museums auf Social Media ist noch im Anfangsstadium, soll aber im Zukunft ausgebaut und professionalisiert werden. Seit der Erstellung des Instagram-Accounts **3lm\_loerrach** im Mai 2021 wächst unsere Follower-Zahl stetig. Die folgende statistische Auswertung dokumentiert also Zeitraum Anfang März bis 21. Dezember 2023, wobei Stichtag der 21.12.23 ist.

Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 46 Beiträge gepostet, dazu eine Vielzahl an Stories aus eigener Produktion sowie geteilte Stories von anderen Accounts (z. B. Partnermuseen). Ausbaufähig ist das Posten von eigenen Reels (Videobeiträgen). Die Gesamtzahl

der Follower konnte seit März von 672 um 113 neue Personen auf 785 gesteigert werden. Der Trend des stetigen Wachstums konnte das gesamte Jahr 2023 über gehalten werden. Unsere Follower setzen sich zusammen aus 56% Frauen und 44% Männern. Die größte Altersgruppe sind die 35 bis 44 Jährigen. Die meisten Follower wohnen in Lörrach.



Das Arbeiten mit der auf der Plattform gängigen Verschlagwortung durch Hashtags (#) hat sich ebenfalls bewährt. Durch das Ergänzen von #museenbasel konnte die Anzahl der Schweizer Follower von 1,5% auf 11% gesteigert werden. Deutlich dahinter liegen bislang mit 3,2% die französischen Follower - die Instagram-Seite ist aktuell nur deutschsprachig. Das genaue Beobachten und Dokumentieren der Instagram-Statistik hat sich als wichtiges Werkzeug für diese Weiterentwicklung erwiesen und wird 2024 weitergeführt.

## 7. Freunde und Förderer

### Museumsverein Lörrach

Der traditionsreiche Lörracher Museumsverein unterstützt seit 1928 tatkräftig die Museumsarbeit in der Stadt. Die 92. Mitgliederversammlung am 11. Mai 2023 dankte der über drei Jahrzehnte erfolgreich amtierenden Vorsitzenden Inge Gula herzlich für ihre außerordentlich engagierte und erfolgreiche Arbeit und beschloss einstimmig, sie zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen.



*Der 2. Vorsitzende Heinrich Benner überreicht die Ernennungsurkunde zur Ehrenvorsitzenden an Inge Gula  
(Foto: Rolf Reissmann) – Der neue Vereinsvorstand (Foto: Marion Grainca)*

Zugleich wurde ein neuer Vereinsvorstand bestimmt. Neuer Vorsitzender wurde ebenfalls einstimmig Markus Moehring. In ihren Ämtern bestätigt wurden Heinrich Benner als 2. Vorsitzender, Willi Schwaibold als Rechner und Karlheinz Hahn als Schriftführer sowie Monika Geigle als Beisitzerin. Neu als Beisitzer wurden in den Vorstand gewählt: Sabine Ehrentreich (Journalistin) und aus dem Gemeinderat Christiane Cyperrek (SPD), Ulrike Krämer (CDU) und Boris Pasek (GRÜNE). Als Museumsleiter gehört dem Vorstand kraft Amtes neu Jan Merk an. Unerwartet verstorben war der bisherige langjährige Beisitzer im Vorstand Gerd Werntaler, ausgeschieden sind als Beisitzerinnen aus dem Vorstand auch Gisela Talke und Klaudia Klein. Sie alle haben sich über viele Jahre für den Museumsverein und den Aufbau des Museumsfonds der Bürgerstiftung besonders eingesetzt.

Der Mitgliederstand des Vereins ist mit rund 300 Mitgliedern stabil. Alle Arbeiten im Verein werden ehrenamtlich durchgeführt. Die Betreuung der Exkursionen übernahmen 2023 insbesondere Monika Geigle und Inge Gula. Mehrere Vereinsmitglieder leisten regelmäßig ehrenamtliche Aufsichtsdienste im Dreiländermuseum und entlasten so die Personalkosten der Stadt Lörrach.

2023 führte der Museumsverein 14 Veranstaltungen durch. Exkursionen boten Führungen im mittelalterlichen Bürgerlichen Waisenhaus Basel, zum Reformationsjubiläum in Zürich und in der Predigerkirche Basel. Das Rahmenprogramm zur Ausstellung „Der Rhein“ bereicherte der Verein mit einer Exkursion ins Hafenumuseum Basel und vier Vorträgen – unter anderem zur Aufklärung bei Tulla und J.P.Hebel, zu den Rhein-Brücken und zum Hochrhein in der Literatur. Zur Ausstellung „Der Ruf nach Freiheit“ lud der Verein zu einer Exkursion in die Freiheitsstadt Offenburg ein und zu einem Museumsgespräch zu 1848/49 aus trinationaler Perspektive, das der Vereinsvorsitzende mit einem Impulsvortrag einleitete. Museumsleiter Jan Merk bot den Vereinsmitgliedern eine exklusive Führung durch die Revolutionsausstellung.

Der Museumsverein wurde 1928 aus der Ortsgruppe Lörrach/Markgräflerland der Badischen Heimat heraus gegründet, die bis dahin die Museumssammlung betreut hatte. Letzte Vorsitzende dieser Ortsgruppe war Hedwig Maurer, die im November 2023 im Alter von 102 Jahren verstarb. Die seit Jahren praktizierte Mitbetreuung der Mitglieder der Ortsgruppe Lörrach/Markgräflerland der Badischen Heimat durch den Lörracher Museumsverein mit organisatorischer Unterstützung des Dreiländermuseums wird auch weiter durchgeführt. Auf der neuen Website der Badischen Heimat ist das Lörracher Angebot präsent.

### Museumsfonds der Bürgerstiftung Lörrach

Der Museumsverein gehört zu den Gründern der Bürgerstiftung Lörrach und hat ihren Museumsfonds finanziell ausgestattet. Ausschließlicher Stiftungszweck des Museumsfonds ist die Erweiterung und Pflege der Sammlung des Dreiländermuseums. Bis April 2023 investierte der Museumsfonds 250.000 Euro in die Renovierung des Hauses Henn in Lörrach-Brombach, das er als Zustiftung erhalten hatte, und die Ausstattung seiner drei Wohnungen. Seit Frühjahr 2023 sind diese nun vermietet und die Mieterträge können künftig für die Museumssammlung verwendet werden.

Der Museumsverein vertritt im Stiftungsrat der Bürgerstiftung die Belange des von ihm ausgestatteten Museumsfonds. Markus Moehring gab als neuer Vereinsvorsitzender bei der Stiftungsversammlung im Juli 2023 den Rechenschaftsbericht zum Museumsfonds und wurde als Nachfolger von Heinrich Benner zum neuen Stiftungsrat gewählt.

### Hebelbund Lörrach

Der Hebelbund ist langjähriger Partner des Dreiländermuseums als literarische Gedenkstätte für Johann Peter Hebel, der im heutigen Museumsgebäude Ende des 18. Jahrhunderts lebte und unterrichtete, als es als Lörracher Pädagogium diente. Regelmäßig hält er die traditionelle Festveranstaltung, das „Schatzkästlein“, im Museum ab, die Mitgliederversammlung und öffentliche Lesungen mit Dichterinnen und Dichtern aus den drei Ländern der Regio in der Reihe „Literarische Begegnungen“.

### Weitere Förderer

Die Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner und Sponsor des Dreiländermuseums. Auch 2023 unterstützte sie die Museumsarbeit mit 10.000 Euro für die Sonderausstellungen „Der Rhein“ und „Der Ruf nach Freiheit“ sowie mit weiteren 10.000 Euro für die Weiterentwicklung der Dauerausstellung.



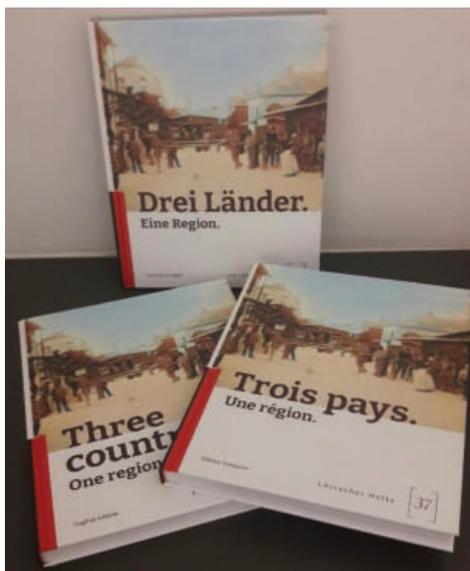
*Spendenübergabe durch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden an Museumsleiter Jan Merk (Foto: Martina David-Wenk)*

Bei einem gemeinsamen Pressetermin erinnerten Vorstandsvorsitzender Rainer Liebenow und Museumsleiter Jan Merk daran, dass die erste langfristige Dauerausstellung vor genau 100 Jahren, im Herbst 1923, durch den Museumsgründer und damaligen Lörracher Sparkassendirektor Ernst Schultz in Sparkassensälen gezeigt werden konnte. Sparkasse und Museum verbindet also seit Gründung des „Heimatmuseums“ eine gemeinsame Geschichte.

Weitere wertvolle Förderung erhielt das Dreiländermuseum 2023 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Arbeitsstelle für literarische Museen und die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg.

## 8. Publikationen

Folgende Publikationen wurden vom Dreiländermuseum Lörrach 2023 herausgegeben:



Im April 2023 konnte das schon lange vorbereitete Buch zur Dauerausstellung von Markus Moehring als Lörracher Heft 37 vorgelegt werden. Anhand aussagekräftiger Exponate und spannender Geschichten verdeutlicht es wesentliche Strukturen im Dreiländereck. In Basel war es auf den Bestsellerlisten der Buchhandlungen. Das Grundlagenwerk ist auch auf Französisch und Englisch erhältlich.

*(Foto: Michael Sesiani)*



Erstmals haben wir für eine Sonderausstellung auch ein Begleitheft in einfacher Sprache erstellen können, das für alle Besuchenden im Museum bereit liegt. 10 besondere Objekte aus der Ausstellung „Der Ruf nach Freiheit“ werden leicht erklärt. Sie werden nach Ausstellungsende auch in der ständigen Ausstellung zum Thema „Demokratiegeschichte“ zu finden sein.

(Foto: Michael Sesiani)

Weitere Veröffentlichungen:

- Jan Merk: Entschieden für die Republik – Der soziale Demokrat Gustav Struve und der Lörracher Aufstand im September 1848, in: Stadtbuch Lörrach 2023. Hrsg. Von der Stadt Lörrach, Lörrach 2023, S. 22-29.
- Jan Merk: Der Ruf nach Freiheit. Ausstellung zur Revolution 1848/49 und heute, in: Badische Heimat. Heft 3 (2023), S. 486-488.

Ein Lörracher Heft des Lörracher Historikers Hubert Bernnat zur außergewöhnlichen Firmengeschichte von ARaymond im Dreiland wird gerade erarbeitet und erscheint 2024.

## 9. Museumszahlen

Das Dreiländermuseum hat 2023 das durchschnittliche Niveau der Besuchszahlen vor Corona wieder erreicht. Nach einem drastischen Abfall auf 6.341 Besuche 2021 und einem Aufholen nach Wegfall der Beschränkungen mit 13.380 Besuchen 2022 trugen vor allem die beiden großen Ausstellungen „Der Rhein“ und „Der Ruf nach Freiheit“ mit ihren Begleitangeboten dazu bei, dass 2023 ein Anstieg um fast 40 % auf 18.361 Besuche zu verzeichnen ist. Vor allem bei den buchbaren Vermittlungsangeboten ist ein deutlicher Anstieg festzustellen.

<b>Gesamtbesucherzahl 2023</b>	<b>18.361</b>	
<b>Einzelbesucher</b>	<b>8.761</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>Personen</b>
<b>Gruppen aus Ländern:</b>		
<i>Frankreich</i>	27	539
<i>Schweiz</i>	12	217
<i>Deutschland</i>	187	3.499
<i>nicht eindeutig zuzuordnen</i>	169	6.087
<b>Führungen:</b>		
öffentliche Führungen	40	430
Führungen Erwachsene	83	1.232
Führungen für Schüler	90	1.649
Werkstätten Kindergartenkinder	29	364
Werkstätten für Schüler	19	373
Kindergeburtstage	44	392
Mittwochs-Matinee (Museen Basel)	3	34
Bilinguale Programme	15	293
Schüler-Projekte	45	473
<b>Veranstaltungen im Dreiländermuseum:</b>	<b>89</b>	<b>4.360</b>

## 10. Künftige Herausforderungen: Persönlicher Ausblick auf das Jahr 2024

Ein Museum ist nie fertig. Kaum hat man ein wichtiges Ziel – im Dreiländermuseum zuletzt den Bau eines zentralen Depots - erreicht, warten weitere Aufgaben und Herausforderungen. Der rasante gesellschaftliche, politische, technologische Wandel im digitalen Zeitalter wirft viele Fragen auf: Wie bewältigt man zeitgemäß die musealen Kernaufgaben, materielles und immaterielles Kultur- und Naturerbe zu sammeln, zu bewahren,



*Dreiländermuseum Lörrach (Foto: Axel Hupfer)*

zu erforschen, zu interpretieren und auszustellen? Wie erreicht man die immer vielfältigeren Communities in Lörrach mit seinen Ortsteilen und in der Regio? Wie gewährt man kulturelle Teilhabe für viele unterschiedliche Zielgruppen? Welche Digitalstrategie verfolgt man, intern und in der Kommunikation nach außen? Wie handelt man als öffentliche Institution ethisch (ein Teil der offiziellen Definition von Museen) und setzt sich für Demokratie und Menschenrechte ein? Wie entwickelt man ein Museum weiter: als relevanten Bildungsort für Reflexion und Wissensaustausch, als unterhaltsame Kultureinrichtung, in der man sich ohne Konsumzwang nicht zuletzt auch wohlfühlt, und zugleich als wichtige partizipative Plattform für die Stadtgesellschaft und die trinationale Regio?

Neben kleinen und größeren Baustellen wird die Erneuerung der Dauerausstellung zur Dreiländergeschichte das große strategische Projekt der nächsten Jahre sein. Manche Stationen sind in die Jahre gekommen oder funktionieren schon nicht mehr. Neue Wahrnehmungsmuster und ein neues Nutzerverhalten der Besuchenden muss Berücksichtigung finden. Angesichts der schwierigen Haushaltslage der Kommunen ist klar, dass eine zeitgemäße Weiterentwicklung nur schrittweise, mit Drittmitteln und mit vielen unterstützenden Partnern möglich ist. Dankbar sind wir im Team, dass der Museumsverein und die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden als verlässliche Förderer mit dabei sein werden. Ein schrittweises Vorgehen hat auch positive Aspekte: zu den einzelnen Abschnitten können sich interessierte Menschen einbringen, das Vorhaben kann über mehrere Jahre Neugier wecken, und ohne extremen Zeitdruck gelingen hoffentlich auch besonders überzeugende Lösungen.